

Eine Übernachtung im Freien!

Ich wollte ~~me~~ eine Übernachtungsfeier veranstalten, denn ich hatte bald Geburtstag. Ich hatte schon Einladungen ausgeschildet, aber alle meine Freunde haben abgesagt. Da war ich sehr traurig, aber ich habe gesagt: „Dann mache ich die Übernachtung halt alleine.“ Endlich kam mein Geburtstag und ich machte mich auf den Weg in die Wüste.

Es war Abend geworden, die feuerrote Sonne ging unter. Ich saß auf meinem Schlafsack und startete in Feuer, ~~was~~ das ich angezündet hatte. Mir wurde heiß und ich rutschte ein Stück nach hinten. Der helle silberne Mond stand schon hoch am Himmel zwischen den ~~Di~~ diamant glänzenden Sternen. Ich legte mich hin und blickte in den ~~blau~~ blauschwarzen Himmel. Ich suchte Sternzeichen doch ich fand nur den Skorpion, so mehr ich suchte so mehr dachte ich an meine Freunde. Ich wusste nie, dass ich mich so Einsam fühlen konnte und ich fing an zu frieren. Das Feuer half ~~mir~~ nicht, nicht erst der Mond oder die Sterne konnten mich zum Lächeln bringen. Ich saß nun da und schaute abwechselnd ins orangefarbene Feuer, das mich nicht wärmte und zum silbernen Mond, der über mich schien und die glänzenden Sterne, die mich nur noch Einsamer machten. Ich fing an zu heulen, wie ein Kindergartenmädchen, das sich das Knie aufgekratzt hatte.

Ich ~~da~~ lachte in die Wüste, ich dachte ich sah was, aber ~~hatte~~ ^{täuschte} mich nur. ~~gestaut~~ Plötzlich hörte ich das Geburtstaglied: Heute kann es Regnen, Stürmen oder Schneien! Ich drehte mich um und konnte nicht glauben was ich da sah. Da ~~stand~~ ^{alle} ~~me~~ standen meine Freunde und sangen für mich. Da weinte ich noch mehr, aber diesmal Freudentränen. Alle meine Freunde ~~umarmten~~ ^{und} ~~mich~~ trösteten mich. Meine beste Freundin, ~~frag~~ Mira, fragte mich: „Alex, du hast doch nicht gedacht, ~~dass~~ ^{das} wir dich, mitten in der Wildnis, bei deinem 14. Geburtstag ganz alleine und Einsam hier lassen, oder?“ Und das ist was ich genau gedacht habe.